



Antrag

der Abgeordneten **Dr. Florian Herrmann, Dr. Otto Hünnerkopf, Bernhard Seidenath, Gudrun Brendel-Fischer, Volker Bauer, Eric Beißwenger, Dr. Ute Eiling-Hütig, Alexander Flierl, Dr. Martin Huber, Anton Kreitmair, Ludwig Freiherr von Lerchenfeld, Hans Ritt, Martin Schöffel, Tanja Schorer-Dremel, Carolina Trautner CSU**

Ultrafeinstaub

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag schriftlich über ihre Aktivitäten zur wissenschaftlichen Erfassung der gesundheitlichen Auswirkungen von ultrafeinen Staubpartikeln mit einem Durchmesser von weniger als 0,1 Mikrometern (Ultrafeinstaub) zu berichten.

Begründung:

Im Unterschied zu Feinstaubpartikeln der Klassen PM10 und PM2,5 gibt es für Ultrafeinstaub-Partikel (UFP) mit einem Durchmesser von weniger als 0,1 Mikrometern bislang keine europaweiten Grenzwerte. Der Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz hat am 16.11.2017 eine Expertenanhörung durchgeführt, bei der deutlich wurde, dass zu dieser Thematik erheblicher Forschungsbedarf besteht, um u. a. die gesundheitlichen Wirkungen von Ultrafeinstaub-Partikeln, die Hauptquellen für die Partikel und sinnvolle Grenzwerte bewerten zu können. Dies ist auch die Voraussetzung für eine zielgerichtete Vermeidungsstrategie bzgl. Ultrafeinstaub-Partikeln. Die Staatsregierung wird daher gebeten, über ihre bisherigen Aktivitäten dazu unter Einbeziehung der Erkenntnisse aus der Expertenanhörung vom 16.11.2017 zu berichten.